

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Januar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 55

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Neujahr 1938.

Vor meinen Augen liegt das Jahr schwarz wie die Nacht und grausig wie das Höllental.

7.00 Uhr im Dom. Es schneit. Der junge Mann erwartet mich an der Ecke ohne Karren und wünscht sein neues Jahr. Es sollte am Sakraments altar ausgesetzt sein, aber die Monstranz dort nicht aufzustellen. Große Kommunion, auch Männer. Nachher große Schar drängt sich zum Gratulieren.

Oberbau inspektor Wenzel mit Anna, der einen Tochter. Die Rohstoffgenehmigung für Kirchen. Was beantragen? Lift einmal versuchen. Die Tochter erhält eine Schachtel, er selber Lichtbild. Cento [*Ital.* „Hundert“].

Baron Fugger von Lenggries - wird sehr alt, wie er den Völkischen Beobachter bestellen mußte. Und Parteianwärter wurde.

Graf von Soden: überbringt ein Gedicht, weiß-blau eingerahmt von Herrn Graf in Nürnberg. Hat einen guten Eindruck von Gauting, Pfarrer ländlich, die Kinder grüßen alle Grüß Gott, die Kolonisten allein Preußen, geht dort zur Prozession, und zur Silvesterpredigt.

Prinzessin Hildegard: Trotz allen Abredens kommt sie immer wieder. Hat Chokolade abzugeben vergessen und lässt es später durch Baronin Rodich nachbringen.

Mr. Hathaway, alt geworden, spricht auch Deutsch. Die Zahl der Anwerber noch festgesetzt werden, aber nicht ausgefüllt. Er mahnt, die Kultur habe Arterien verkalkung - Es sei schwer, diesen Plan Gottes zu verstehen daß der große Verderber erst kommen muß. Später französischer Comte Graf Vaux [*Einfügung*: „und Karte abgegeben Baron d'Huart, Attaché“]

Herr und Frau König, Berlin, von Fritz kommend. Im Urlaub immer wieder hier. Er ist nicht Parteigenosse. Sehr begeistert.

Um einen Eintrag ins Missale bittet Marg. Weigl, Cottbus, Niederlausitz, Sandower Haupt str. 11. War mit einem Kind im Dom, ging wegen Gedränge weg und erhielt vor dem Wagen ein Kreuzlein für das Kind.